Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 21=41 (1875)

Heft: 33

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ben Gruß ber Waabtlanber, obicon bie Bahl ihrer Bertreter am biegiahrigen Feste gering, fo ichlagen bie Herzen am Leman nicht minder stark als bie am Rhein. Er labet bie Offiziere ein, fich am nächsten Feste recht zahlreich in Laufanne einzufinden. Sauptmann Capponi in italienischer Sprache toastirt auf bie Verbrüberung ber Offiziere beutscher und romanischer Bunge; Rommanbant Baberlin auf bie Füh = rer ber Urmee; Oberftl. Lochmann auf die liebliche Stadt Frauenfeld und beren gaft freundliche Bevölkerung. Und bann erfolgt ber offizielle Schluß bes Festes. Wir merben uns erlauben, in einer fpateren Rummer biefes Blattes einige Gloffen über Ruten und Zweckmäßigkeit einer Reorganisation ber eibg. Offiziers: feste zu veröffentlichen. J. J. S.

Eidgenoffenicaft.

Das ichmeizerische Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Bom 11. August 1875.)

Rad Urt. 149 ber Militar. Organisation sollen alle neu ernannten Offigiere, sowie solche, welche sich im Laufe ihrer Dienstzeit beritten zu machen haben, fur bie Kosten ihrer Bekleibung und Ausruftung in einem burch bunbesrathliche Berordnung festzustellenden Dafe entschäbigt werden.

Der Bundesrath hat nun unterm 6. be. biefe Entichabigung bis zum Erlaß bes neuen Berwaltungs-Reglements festgefest wie folgt:

- 1. Unbertitene Offiziere erhalten für Anschaffung ihrer Betleibung, Ausrustung und Bewaffnung eine Entschäbigung von Fr. 200, und wenn sie sich während ihrer Dienstzeit beritten zu machen haben, eine Nachzahlung von Fr. 50, sowie für Reitzeug und Pferbeausrustung Fr. 250.
- 2. Berittene Offiziere erhalten für ihre Betleibung, Bewaffnung und Ausruftung eine Enticatigung von Fr. 250, ferner für Meitzeng und Pferdeaueruftung Fr. 250.
 - 3. Die gur Abjutantur fommanbirten Offigiere erhalten :
 - a. wenn fie aus berittenen Truppen hervorgeben, eine Entichabigung von Fr. 30 (Werth ber Jangichnur);
 - b. wenn fie aus unberittenen Truppen hervorgehen, eine Entigsabigung von Fr. 65 (Werth von Fangignur und Reithofen) und fur Reitzeug u. Pferdeaustuftung Fr. 250.
- 4. Die jum Abjutant : Unteroffigier beforberten Unteroffigiere erhalten an Enifchabigung :
 - a. wenn fie aus berittenen Unteroffigieren hervorgeben Fr. 80 (Rod Fr. 60, Briben und Mune Fr. 20);
 - b. wenn fle aus unberittenen Unteroffigieren hervorgehen, Fr. 115 (Hofen Fr. 35, Rod Fr. 60, Briben unb Mute Fr. 20).

Die Bewaffnungogegenftanbe werben ben Abjutant : Unteroffigieren vom Bunbe geliefert und find in vorfiehender Entichabi ; gung nicht inbegriffen.

Indem wir Ihnen von vorsiehendem Beschlusse Kenntniß geben, fügen wir bei, daß die vorgenannten Entigadigungen nur für ordonnanzgemäße Gegenstände bezahlt werden und daß es ben betreffenden Offizieren freisteht, Reitzeug und Pferdeausruftung von ber eibg. Militarverwaltung zu beziehen.

(Bom 12. August 1875.)

Das Departement beehrt fich Ihnen hiemit bie Anzeige zu machen, bag ber schweiz. Bundesrath unterm 6. b. M. nachvers zeichnete Offiziere zu Quartiermeistern ber Infanteries Regimenter, mit hauptmannegrab, ernannt hat:

- 1. Reg. Gr. Delug, Louis, in Romanel, bieh. Spim. Quartierm.
- 2. Reg. fr. Janet, Abrien, in Moubon, bito.

- 3. Reg. Gr. Fereftier, Frangele, in Gully, bieb. Sptm. Duartm.
- 4. Reg. Gr. Roten, Abolf, in Gion, bito.
- 6. Reg. Br. Sug, Friedrich, in Freiburg, bito.
- 7. Reg. Sr. Roulet, leon, in Reuenburg, bieb. Dberl. Quartterm.
- 8. Reg Gr. Johr, Alfred, in Bern, bieb. Sauptm. Duartierm.
- 9. Reg. Gr. Balter, Emanuel, in Biel, bite.
- 10. Reg. or. Rinbler, Samuel Friedrich, in Bern, bito.
- 11. Reg. Gr. Beber, Renrab, in Bern, bito.
- 12. Reg. fr. Marti, Friedrich, in Thun, bito.
- 13. Reg. Br. Beiser, J. Rudolf, in Langenthal, bite.
- 14. Reg. Br. Pfpffer, Louis, in Lugern, bite.
- 15. Reg. Br. Berfter, Guftav, in Bern, bito.
- 16. Reg. Dr. Schreiber, Rarl, auf Rigi=Staffel, bito.
- 17. Reg. Br. Sieber, Jafob, in Golothurn, bito.
- 18. Reg. Sr. Brotbed, Albert, in Lieftal, bite.
- 19. Reg. Sr. Robr, Emil, in Lengburg, bito.
- 20. Reg. Br. Guggenheim, Morty in Baben, bito.
- 21. Reg. Gr. Cheffer, Beinrich, in Schaffhaufen, bito.
- 22. Reg. Br. Dit, 3. Rarl, in Binterthur, bite.
- 23. Reg. Br. Mefer, Konrad, in Burich, bite.
- 24. Reg. Br. Ructichi, Arnold, in Fluntern, bito.
- 25. Reg. Br. Frohlich, Dito, in Romanshorn, bito.
- 26. Reg. Br. Fehr, Friedrich, in Gt. Gallen bito.
- 27. Reg. Dr Maef, Chuard, in St. Gallen, bito.
- 28. Reg. Gr. Unberegg, Beinrich, in Brunnabern, bito.
- 29. Reg. Gr. Beder, Bernhard, in Ennenba, bito.
- 30. Reg. Sr. Balger, Joh. Baul, in Chur, bito.
- 31. Reg. Br. Paffet, Maximilian, in Thufie, bito.
- 32. Reg. Hr. Forni, Minalbo, in Airolo, bite.

— (Schweizer. Militärliteratur.) Bon herra Major Karl v. Elgger ift soeben erschienen: "Artilleriefenntniß für schweizerische Unteroffiziere ber Infanterie und Kavallerie."
(Separatabbrud aus ber "Taktik ber Infanterie, Kavallerie und
Artillerie", I. Theil mit beigefügter Geschüpbedienung nach ber Geschüpschule.) Mit zwei Figurentaschn.

Graubunden. (Refrutenfdule.) Ueber bie erfte Res frutenichule auf bem Rogboten bei Chur berichtet ber "Mhatter" : Oberft Wieland war ber Oberinftruftor. Er hat es verftanten, ber Refruteninftruftion ben Charafter und bie Bebeutung einer militarifden Erziehungeanstalt ju geben, in welcher bie jungen Leute nicht nur gebrillt murben, fondern militarifden Anftand und Behorfam Iernten. Bei ihm waren ju bicfem 3mede Ernft und Freundlichkeit im rechten Dage verbunden. Im Erergiren und Manovriren find bei frubern Inftruttionen bie Fortidritte und die Leiftungen im Berhaltniß gur Beit oft gum Bermunbern gut gewesen, besonders in Anbetracht ber Schwierigfeiten, welche ber Schule bie Berwirrung ber Sprachen bereitete. Das gegen ließ bie Diegiplin mehr zu munichen übrig, und boch ift fie ein eben fo wichtiger Fattor gur Bilbung einer friegetuchtigen Urmce ale bie Danövrirfabigfeit felbft. Die bicejabrige, jum erften Mal eitg. Instruktion hat fich von ber frühern wesentlich baburch unterschieben, baß fie babet gleich von Anfang an bie Stellung ber Offiziere ihnen felbft und ben Solbaten flar machte. Die Offiziere wurden fur Ordnung und Bucht verantwortlich und bie Solraten aufmerkfam gemacht, wem fie gu gehorden hatten. Dabei lernten bie Offiziere mehr und bie Instruktoren hatten eine leichtere und um fo lohnentere Aufgabe. Die Centralisation bee Militarmefens hat hier eine erfte Brobe gludlich bestanben. Gie wird auf ihrer Bahn fortichreiten und es wird nicht viele Jahre mahren, bis bie Rantone ben Reft ihrer Befugniffe im Militarmefen ber Gibgenoffenschaft gerne abtreten.

Rugern. (Ein Berfuch mit bem Telometer.) In Rr. 25 ber "Schweizerischen Militar: Beitung" war ein neuer Distangmesser, ben ber Ersinder Telometer nennt, erwähnt, bei welchem bie Schnelligkeit des Schalles bas Mittel zum Messen der Ernung abgibt. Der herr Berwalter Schmid des Zeughauses zu Luzern schaffte für dasselbe ein solches Instrument an; auf Anregung des herrn Oberfilieut. Thalmann fand in Gegenwart bes herrn Kreisinstruttors Oberfilieut. Rudolf, bes Majors Ims

felb und ber andern Inftruttoren ber 4. Division auf ber MU: ment ein Berfuch mit bemfelben ftatt.

Gin Coute ftellte fich auf gewiffe genau gemeffene Diftangen von mehreren hundert Metern auf. Das Inftrument (ein abn: lich einer Baffermaage tonftruirter Cylinder mit Scala und einem beweglichen Bolgen) wurde wagrecht gehalten, tann wie man ben Schuß (b. h. ben Rauch aufsteigen) fah, fentrecht geftellt, wie man ben Schall bes Schuffes horte, murbe baffelbe wieber in wagrechte Lage gebracht und man konnte auf 20-30 Meter Differeng bie Diftang ablefen.

Das Resultat bes Bersuches und ber Brufung bes Infirus mente glauben wir wie folgt furg gufammenfaffen gu tonnen : Das Inftrument ift einfach und finnreich in ber Ronftruftion, lagt bie Diftangen auf febr geringe Differeng meffen, gleichwohl wird baffelbe im Rrieg fdwerlich von großem Rugen fein.

Das Instrument, bei bem ein Glascylinder ben Sauptbestands theil bilbet, ericheint gebrechlich, und wenn fich mit bemfelben bei einem einzelnen Schuß bie Diftang auch ziemlich genau ermit= teln laßt, fo ift bie Unwendbarteit in einem Befecht boch ausgeschloffen, ba in einem folden nicht einzelne, fonbern fehr viele Schuffe fallen, und man ten einzelnen von ben antern nicht unterscheiben fann, aus welchem Grunde bie Doglichfeit, bas Inftrument benuten ju tonnen, wegfaut.

Der Rugen murbe fich baber auf Meffen bes erften Flintenober Ranonenichuffes beidranten und mare baber ungemein gering.

Lugern. (Bortrage in ber Offigieregefellichaft 1874/75.) Berfloffenen Winter herrichte rege Thatigteit in ber hiesigen Offizieregescuschaft und ce wurden gahlreiche Bortrage in berfelben gehalten, bie bem jungen Offizier vielfachen Stoff gur Ausbildung boten und ben altern Offigieren Belegenheit gaben, ihre Renntniffe und Erfahrungen verwerthen und ben jungeren Rameraben mitzutheilen. Leiber ließ auch in unferem Rreise ber Besuch ber Bortrage oft zu munschen übrig. Defto mehr Anerkennung verdient ein anderer Theil, ber eifrig beftrebt ift fich bie Renntniffe zu erwerben, bie heutigen Tages von bem Offizier unbedingt verlangt werben muffen. Gbenfo bie Bortragenben, bie weber Dube noch Anftrengung icheuten, ben Rameraben eimas Belehrenbes zu bicten.

Rach bem Gebrauch in unferer Gefellichaft tann jebes Mitglied verpflichtet werden, über ein gegebenes Thema einen Bortrag zu halten. Scibstverständlich wird ihm die nothige Beit gur Borbereitung eingeraumt. Auf biefe Beife fommt es, baß nicht nur hohere Offiziere, fonbern auch jungere Bortrage ge: halten haben. Ge liegt biefes fehr im Intereffe ihrer eigenen Ausbildung und icheint febr geeignet, Luft und Liebe ju militä= rifchen Studien gu weden.

Bortrage wurden von folgenden Berren gehalten :

Major Gigger : Ueber Gefechtelehre.

Bataillons:Abjutant Boffarbt: Ueber Märfche und Marschrelationen.

hauptmann Jung: Das Bataillon in feiner Organisation mit fpezieller Berudfichtigung bes Berpflegungs: und Rapportwefens.

Dauptmann Baber : Ueber bie zerftreute Befechteorbnung mit fpezieller Berudfichtigung ber babet ben Gruppenführern gufallenben Aufgabe.

Schugenlieutenant Balthafar: Die Schugen und ihre bentige

Ravallerielieut. v. Sury : Die heutige Berwendung ber Ravallerie.

Bauptmann Rrauer : Rampf um Dorfer.

Oberlieutenant Fr. Meyer : Rampf um Boben.

Major v. Sonnenberg: Ueber Sicherungebienft.

Stabshauptmann Balthafar: Renntniß ber Artillerie, ihrer Tattit und Birtung ihrer Befchoffe.

Oberfilieut. Thalmann : Ueber bie burch bie neue Organisation möglich werbenben tattifchen Aenberungen ber Infanterie.

Oberft Alphons Pfuffer : Mittheilungen über bie Uebungen ber Divifion Wonna bei Donaueschingen im Berbft 1874 und uber ben Befuch von Elfaß: Lothringen und bie neuen Befeftie gungen ber Deutschen.

Major Imfelb referirt über bie von ben Inftruttoren in Bafel beantragten Menberungen ber Infanterie-Grergir-Reglemente.

Dberft Amrhyn: Darftellung ber Schlacht von Beaumont 1870. Sauptmann Landwing: Ueber permanente Befeftigung.

Major Elgger: Ueber bas tombinirte Birten ber Infanterie und Ravallerie in Rube, auf bem Marfc und im Gefecht.

Oberftlieut. Thalmann : Ueber Berudfichtigung bes militart-

fchen Borunterrichte in ber Boltefcule.

Un bie meiften biefer Bortrage fnupfte fich eine langere Diefussion, bei ber hohere und ntebere Offiziere ihre Ansichten geletend machten und vertraten. Ueberbieß wurden noch gablreiche Keinere Mittheilungen und Anregungen gemacht und vielfache Bereinegeschäfte behandelt.

Außer ben Bortragen in ber Offizieregefellichaft finben wir noch eine Angahl Spezialfurfe; fo fant ein Reitfurs ftatt. Leiter beffelben mar Derr Oberftlieut. Muller. 216 Lehrer maren ihm beigegeben hauptmann Schwyzer, G. Balthafar, Leutenant Riehter und Surg. Gin Fechtfure wurde von Lieute-nant Luternauer, ein Komptabilitateture von hauptmann Jung, ein Rurs für Terrainlehre von Schützenmajor Imfeld und ein Pionierfure von Schütenmajor Beighüster geleitet. Letterer

murbe von biefem thatigen und geschidten Offizier, ber jest nicht mehr eingetheilt ift, mit besonberem Berftandniß geleitet. Er beschränkte fich nicht barauf, Borträge zu halten, sondern ließ die Theilnehmer des Kurfes bie im Feld vortommenden Schangar: beiten, in bestimmten Berjungungeverhaltniffen, felbft ausführen und so kleinere Mobelle anfertigen. Lehm, Dolg und bunner Eisenbraft bilbete bas Material zur herstellung berselben. Dieses Mobelliren ift in ben Militarschulen einiger Staaten

langft gebrauchlich, boch in ber Schweiz habe ich baffelbe fruher nicht anwenden gefeben. Der Rure mar fur die Theilnehmer (meiftens Schugenoffiziere) fehr lehrreich.

Augland.

Defterreich. (Bur Auflofung ber Jagerbatatle tone.) Bie es bei uns Biele gibt, welche bie Auflofung ber Schugen anstreben, fo gibt es auch Solde in Defterreich, welche bie ber Felbiager, biefer ausgezeichneten Truppe, bie noch in jebem Arieg, ben Defterreich geführt hat, fich bewahrten, an-ftreben. Der Wiener Korrespondent ber "Reuen militarifchen Blatter" fcreibt hieruber : Die in Borfchlag gebrachte Auflofung ber 33 Sagerbataillone begegnet bei ben Offizieren felbstrebenb bem lebhafteften Wiberftanbe und wird hoffentlich nie jur Ausführung gelangen. Wieder wurde mit bem Berichwinden der Jager ale Eruppe eine ansehnliche Reihe ruhmvoller Baffenthaten und hiftorifc bedeutfamer Erinnerungen ber unverdienten Bergeffenheit verfallen, wieber wurbe, wie mit Abichaffung ber Ruraffiere, bie Armee um eine brave und um Raifer und Baterland hochverbiente Truppengattung armer werben, welche wahr-lich Befferes verbient hat, als gleich ber ausgepreßten Citrone jum Rehricht geworfen gu merben.

Gine jebe Urmee foll bie Erinnerung an bie Thaten ber Bater und Großvater ale ihr Beiligthum huten und bewahren, um fie ben tommenben Befchlechtern gu überliefern, bamit auch fie fich an benfelben ein Beifpiel nehmen und wenn ihr Stund. lein ichlagt zu Gleichem hinreißen und begeiftern laffen. Wie aber fann bies geichehen, wenn eine übel angebrachte Gleichmacherei fur bergleichen ethifche Momente fein Berftanbnig hat ?

Daß bie Jager als Truppe tattifch nicht viel Anderes leiften werben ale jedes Infanterie-Bataillon, beffen find wir une mohl bewußt. Rechnet man benn aber ben von neuerungefüchtigen Siferern migachteten Rorpsgeift, welcher oft genug ber Bater herrlicher Waffenthaten geworben ift, fur gar nichts? Wenn es ben herren Rivellirern mit ihrem Brojette Ernft fein follte, fo mogen fie nur gleich einen weiteren Schritt thun und auch Dragoner, Sufaren und Uhlanen turgweg abichaffen ; nennen wir fie einfach 1. und 2. Kavalleries ober Reiter-Regiment; wie es bes Denn wozu überhaupt noch historische Erinnerungen pfiegen ? Die profatige Gegenwart halt nichts auf bergleichen enthusiasmirende Mittel. Wenn sie Gelb tosten (was im vor= liegenden Falle nicht einmal gutrifft), fo fallen fie burch und gur Kriegszeit (fo benten biefe Leutchen) wird ber Geift ohnebies mit ber neuen Uniform aus ben Regimentemagaginen ber Dann= ichaft binausgegeben. Diefe fleinlichen Geelen haben wohl nies male bie leifefte Uhnung bavon gehabt, bag unfer ganges Dienft= Reglement auf Erwedung bes militarifden Beiftes gielt und auf biefen gegrundet ift!



Ein englisches, dunkelbraunes Pferd, Wallach, 41/2 Jahre alt, start und schön gebaut, fehlerfrei und fromm, eingefahren und etwas zugeritten, ist aus einem

Privathaus um ben firen Preis von 1700 Fr. zu perfaufen.

Frankirte Anfragen unter Chiffre N K 4733 be= forbert die Unnoncen - Expedition Saafenftein & Bogler in Burich. (H-4733-Z)